



Evang.-Luth. Kirchengemeinde
ST. ANDREAS
NÜRNBERG



KIRCHENBOTE
Dezember 2020 - Januar - Februar 2021

A photograph of two brass door knockers on a wooden surface. The one in the foreground is in sharp focus, with a silver key hanging from its ring. The one in the background is blurred. The lighting is warm and soft.

KEIN RAUM IN DER HERBERGE

KIRCHENBOTE DEZEMBER 2020 - JANUAR - FEBRUAR 2021	Seite
Andacht	3
Gemeinde aktuell	4
Weihnachten	5
Weihnachten Zuhause	6 - 8
Veranstaltungen	9
Kein Raum in der Herberge	10 11
KV aktuell	12 13
Kirche in Nürnberg	14 15
Gottesdienste	16 17
Abendmahl	18
Miniclub	21
Kinderseite	22
EKin	23 24
Diakonie	25 26
Veranstaltungskalender	31

IMPRESSUM:

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Andreas
 ViSdP: Friedemann Preu | Redaktion: Karsten Müller, Corinna Rieß
 Layout: DIALOG KOMPLEX GmbH | www.dialogkomplex.de
 Druck: gemeindebriefdruckerei.de | Erscheinungsweise: 2-monatlich, Auflage: 3.200 Exemplare,
 Bildnachweis: depositphotos | Redaktionsemail: pfarramt.standreas.nue@elkb.de
 Verbindlicher Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **22. JANUAR 2021**
 Alle Angaben und Termine im Kirchenboten wurden mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Dennoch können Fehler und kurzfristige Änderungen nicht ausgeschlossen werden. Deswegen kann eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben nicht übernommen werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Druckvorlagen wird keine Haftung übernommen. Veröffentlichungen und/oder Kürzungen sind vorbehalten.
 Abholung der März - April 2021 - Ausgabe des Kirchenboten im ÖGZ:
 ab Donnerstag, 25.02.2021



Liebe Leserin,
 lieber Leser
 des Kirchenboten!

ein helles Licht erstrahlt plötzlich oben am Himmelszelt und durchbricht die Dunkelheit der Nacht. Denn ein ganz besonderer Stern ist über dem Stall von Bethlehem aufgegangen. Er erhellt nicht nur die Nacht, sondern er erzählt auch von einem ganz besonderen Ereignis: Jesus, Gottes Sohn, ist geboren. Gott kommt im Stall von Bethlehem auf die Welt.

Und nicht nur das! Das Sternenlicht erzählt noch mehr. Es erzählt von dem, was von dieser Nacht ausgehen wird. Denn das Kind in der Krippe wird ein Licht in die ganze Welt hinaustragen, weil Jesus selbst in dieser Nacht zum Licht der Welt wird.

Es ist ein Licht, das die Finsternis und Dunkelheit erhellt und so Hoffnung schafft.

Es ist ein Licht, das Wärme und Geborgenheit gibt, weil es uns nahe ist.

Es ist ein Licht, das allen Menschen leuchtet, aber gerade auch den Armen, Schwachen und Verzweifelten.

Es ist ein Licht, das für Frieden untereinander und miteinander steht, denn es macht Versöhnung möglich.

Es ist ein Licht, das sich dem Tod entgegenstellt, weil es ewiges Leben in Aussicht stellt.

All das birgt das Sternenlicht in sich. Und es weist uns auch den Weg zu Gott, zu dem Kind in der Krippe hin, damit auch wir von diesem Licht, vom Geschehen in dieser Nacht, ergriffen werden und das Wunder sehen: Jesus ist geboren. Gott ist in dieser Welt. Das Licht ist da und es möchte unser Leben und unsere Welt erhellen, egal wie dunkel es manchmal sein mag.

Möge dieses Licht für Sie und für Ihre Lieben hell erstrahlen und Ihnen Wärme, Frieden und Hoffnung in diesen Zeiten schenken.

Gesegnete Weihnachten,
 Ihre Katharina Tirakitti





Liebe Gemeinde,

auf „Aktuelles“ achten wir in diesen Wochen besonders intensiv. Was gibt es Neues zu Corona? Welche Einschränkungen werden beschlossen oder wieder gelockert? Wie werden wir Weihnachten feiern und den Jahreswechsel? Eines ist aber sicher: Weihnachten wird nicht abgesagt! Wir werden Gottesdienste feiern in welcher Form auch immer. Wir werden die Weihnachtsbotschaft in unsere Häuser und Familien lassen und vor allem in unsere Herzen. Dazu wird es viele verschiedene Angebote geben für Jung und Alt. Mal im Freien, mal in der Kirche und manches auch digital auf der Homepage der Kirchengemeinde und auf einer CD, die in Ihre Häuser kommen wird. (S. 6-8)

Es schmerzt uns sehr, dass gerade die Zusammenkünfte in diesen besonderen Wochen des Jahres nicht oder nicht in gewohnter Weise stattfinden können. Vielleicht entdecken wir aber jetzt auch Neues und probieren neue Wege der Kommunikation aus oder besinnen uns auf fast in Vergessenheit geratene Formen, wie Telefonieren und Briefe schreiben, damit sich niemand allein und einsam fühlen muss in diesen Tagen.

Mit Hoffnung auf bessere Zeiten gehen wir in das neue Jahr. Dazu wollen uns die Gottesdienste an Silvester und Neujahr Kraft geben.

Im Februar setzen wir wieder einen ökumenischen Akzent mit einem gemeinsamen Bibelabend und ökumenischen Gottesdienst. (S. 9)

Bleiben Sie an Leib und Seele behütet!

Ihr
Friedemann Preu

WEIHNACHTEN

Folgende Gottesdienste planen wir für Sie an den Weihnachtstagen. Bitte informieren Sie sich vorab im Pfarramt oder auf unserer Homepage, ob die jeweilige Veranstaltung so stattfindet.

Heiliger Abend

15.00 – 16:30 Uhr

„Auf dem Weg nach Bethlehem“

Sie sind herzlich eingeladen, sich als Familie im Zeitraum von 15.00-16.30 Uhr auf den Weg nach Bethlehem zu machen. An verschiedenen Stationen werden Sie dabei Personen der Weihnachtsgeschichte begegnen. Ihr Weg beginnt am Ökumenischen Gemeindezentrum. Dort bekommen Sie zu Beginn Ihres Weges alle Informationen. Ende des Weges ist an der St. Andreas Kirche.

17.00 Uhr Christvesper

Liturgie und Predigt: Vikar Borchardt

Bitte melden Sie sich vorher für diesen Gottesdienst im Pfarramt an! Anmeldung ab 10. Dezember möglich. **Diesen Gottesdienst können Sie auch über unsere Homepage per Live Stream mitfeiern.**

18.30 Uhr Christvesper

Liturgie und Predigt: Vikar Borchardt

Bitte melden Sie sich vorher für diesen Gottesdienst im Pfarramt an! Anmeldung ab 10. Dezember möglich.

23.00 Uhr Christmette

Liturgie und Predigt: Pfr. Preu

1. Weihnachtsfeiertag

17.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl und Weitergabe des Friedenslichtes von Bethlehem (bitte Laternen für den Heimweg mitbringen)
Liturgie und Predigt: Pfrin. Tirakitti

2. Weihnachtsfeiertag

!!! kein Gottesdienst!!!

27. Dezember 2020

9.30 Uhr Gottesdienst mit „Texten und Musik“

Liturgie und Predigt: Lektorin Brodersen

WEIHNACHTEN ZUHAUSE

Stimmen Sie sich mit unserer CD zur Advents- und Weihnachtszeit auf diese Tage ein. Nutzen Sie rund um die Weihnachtstage unsere Online-Angebote auf unserer Homepage: www.st-andreas-nuernberg.de. Oder feiern Sie Ihren eigenen kleinen Gottesdienst Zuhause.

**Wie auch immer Sie und Ihre Lieben Weihnachten dieses Jahr feiern.
Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Fest.**

Gottesdienst für Zuhause

Beginn

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! Es ist Weihnachten! Auf der ganzen Welt feiern Menschen. Jesus ist geboren. Gott ist Mensch geworden!

Ein/e entzündet ein Licht (Kerze, Laterne, Windlicht) und spricht:

Es ist Weihnachten!

Mitten in der Nacht singen Engel: „Fürchtet euch nicht!“ Gott ist für uns da!

Ein/e entzündet ein Licht (Kerze, Laterne, Windlicht) und spricht:

Es ist Weihnachten!

Hirten und Könige kommen zur Krippe. Sie haben die gute Nachricht gehört.

Gott liebt uns!

Ein/e entzündet ein Licht (Kerze, Laterne, Windlicht) und spricht:

Es ist Weihnachten!

Gebet nach dem Lobgesang der Maria

Fürchtet euch nicht, denn euch ist heute der Heiland geboren! Ich lache und singe. Mein ganzer Körper jubelt! Gott sieht mich. Gott kennt mich. Gott liebt mich. Alle werden sagen: „Schaut, da ist die, die Gott angeschaut hat! Sie ist etwas Besonderes. Sie gehört zu Gott.“ Ich war klein. Aber Gott hat mich groß gemacht. Gott ist da. Niemand muss sich fürchten. Gott macht Hungerige satt. Gott macht Schwache stark. Gott macht Traurige fröhlich.

Fürchtet euch nicht, denn euch ist heute der Heiland geboren! Halleluja!

Lied: Hört der Engel helle Lieder

1. Hört, der Engel helle Lieder klingen das weite Feld entlang, und die Berge hallen wider von des Himmels Lobgesang: Gloria in excelsis Deo
2. Hirten, warum wird gesungen? Sagt mir doch eures Jubels Grund! Welch ein Sieg ward denn errungen, den uns die Chöre machen kund? Gloria in excelsis Deo
3. Sie verkünden uns mit Schalle, dass der Erlöser nun erschien, dankbar singen sie heut alle an diesem Fest und grüßen ihn. Gloria in excelsis Deo

Weihnachtsevangelium

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Lied: Ich stehe an deiner Krippe hier

1. Ich stehe an deiner Krippe hier, o Jesu, du mein Leben; ich komme, bringe und schenke dir, was du mir hast gegeben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seele und Mut, nimm alles hin und lass dir's wohl gefallen.

2. Da ich noch nicht geboren war, da bist du mir geboren und hast dich mir zu eigen gemacht,

eh' ich dich kannte, erkoren. Eh' ich durch deine Hand gemacht, da hast du schon bei dir bedacht, wie du mein wolltest werden.

4. Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen; und weil ich nun nichts weiterkann, bleibe ich anbetend stehen. O dass mein Sinn ein Abgrund wäre und meine Seele ein weites Meer, dass ich dich möchte fassen.

Fürbitten und Vaterunser

Lichtvoller Gott, du bist zu uns gekommen.

Du bist einer von uns geworden. Zart und verletzlich kommst du uns nah, Liebe und Frieden schenkst du uns und der ganzen Welt. So bitten wir dich:

Komm heute Nacht zu denen, die weinen. Begegne denen, in denen es dunkel ist. Erfülle die, die einsam sind. Steh denen bei, die sich fürchten. Halte fest, die sich verloren haben. Begleite die, die einsam sind. Fülle die Hände derer, die Not leiden.

In der Stille sagen wir dir, an wen wir heute besonders denken: Stille

Gemeinsam beten wir: Vaterunser**Lied: O du fröhliche**

1. O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, / Christ ist geboren: Freue, freue dich, o Christenheit!

2. O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! / Christ ist erschienen, / uns zu versöhnen: Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! / Himmlische Heere / jauchzen dir Ehre: / Freue, freue dich, o Christenheit!

Segen

Es segne uns der menschgewordene Gott. Er lasse sein Licht leuchten über uns und mache unsere Dunkelheit hell. Gottes Friede mache uns mutig, dass wir singen und jubeln können.

So segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Stimmungsvolle Adventsandacht**3. und 4. Advent um 16.00 Uhr****Innenhof des Ökumenischen Gemeindezentrums**

Wir laden Sie ganz herzlich ein, an diesen beiden Adventssonntagen den Innenhof des Ökumenischen Gemeindezentrums zum Klingen zu bringen. Wir wollen gemeinsam bei prasselndem Feuer Adventslieder singen, Weihnachtsgeschichten hören und einfach miteinander draußen die adventliche Stimmung genießen.

Große und Kleine sind herzlich eingeladen, eine Laterne mitzubringen, die wir an unseren Feuerkörben anzünden können. Bitte bringen Sie auch eine Tasse mit. Wir werden warme Getränke ausschenken.

Wir freuen uns auf Sie.

Bitte denken Sie bei Teilnahme dieser Andacht an die Maskenpflicht und die Einhaltung des Mindestabstandes.

**„In Bewegung – in Begegnung“
Zugänge zum Lukasevangelium**

So lautet das Thema der ökumenischen Bibelwoche 2021. Die beiden Gemeinden St. Andreas und St. Clemens laden unter diesem Thema zu einem Ökumenischen Bibelabend und zu einem ökumenischen Gottesdienst ein.

Zugänge zum Lukasevangelium

**Ökumenischer Bibelabend am Mittwoch, 24.02.21, 19.00 Uhr,
St. Andreas Saal**

Moderation: Pfarrer Friedemann Preu und Pastoralreferent Ralph Saffer

**Ökumenische Gottesdienste am Sonntag, 28.02.21, 9.30 und 10.45 Uhr,
Kirche St. Clemens**

Liturgie und Predigt: Vikar Lukas Borchardt und Pfarrer Joachim Wild

Gastfrei zu sein vergesst nicht

Im Lukasevangelium lesen wir, dass Maria und Joseph in Bethlehem nur in einem Stall unterkamen, weil „sonst kein Raum in der Herberge“ war. Was genau dahinter stand, erfahren wir nicht. Wir wissen nicht, ob damals wirklich so viele Leute nach Bethlehem gekommen waren, dass es tatsächlich nirgends mehr Platz gab. Oder ob man dieses Paar aus der Unterschicht mit der hochschwangeren Frau lieber abschieben und nicht in der guten Stube haben wollte. Es war jedenfalls kein gutes Beispiel für das, was später der Hebräerbrief fordert: „Gastfrei zu sein vergesst nicht.“ (Heb. 13, 2)

Die Gastfreundschaft ist in den Ländern des Orients bis heute ein hohes Gut geblieben. Viel mehr als in unserer Gesellschaft. Dabei trägt die Bibel eigentlich doch gerade auch uns Christen die Gastfreundschaft auf. Sie tut das mitunter in ungewöhnlichen Bildern. Der Vers aus dem Hebräerbrief lautet vollständig: „Gastfrei zu sein vergesst nicht; denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt.“

Es geht dabei nicht gleich darum, den neugeborenen Messias zu beherbergen (oder ihn stattdessen eben in den Stall abzuschieben). Das Bild, das der Hebräerbrief verwendet, spricht im Vergleich dazu ganz bescheiden „nur“ von Engeln: Boten Gottes. Aber auch das ist eine große Ansage. Wie soll man das verstehen? Jesus selbst hat einmal davon gesprochen, dass wer einen von den Geringsten aufnimmt, derjenige ihn aufnimmt (Mt. 25, 40).

Vergessen wir das nicht. Nicht nur zu Weihnachten. „Gastfrei zu sein vergesst nicht“. Das ist nicht nur ein Aufruf dazu, andere Menschen in unsere Häuser und Wohnungen aufzunehmen. Es ist ein Aufruf die Anderen anzunehmen – gerade auch die Fremden. Sie nicht auszuschließen, sondern offen auf sie zuzugehen. Sie nicht auszugrenzen, sondern das Neue zu wagen und sie in unseren Kreis einzuladen. In unseren Freundeskreis, in unsere Familien, in unsere Gemeinden. Dazu ruft uns dieses Wort der Bibel auf.

Karsten Müller

„Kein Raum in der Herberge“...

... jedes Jahr sehen wir es vor uns. Das Bild der Heiligen Familie: Josef, Maria und das Kind, nicht in einer komfortablen Herberge, sondern in einer Notunterkunft im Stall. Eingehüllt wie in einen Kokon, in ihrer Beziehung zueinander. Ein Anblick, der tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit weckt, die alle Menschen kennen.

Alte Menschen, die nicht allein sein möchten, die junge Generation, die sich nicht in gewohnte Formen hineinpressen möchte und doch dazugehört. Erwachsene Menschen mitten im Leben, verpflichtet in Familie und Beruf. Aber, wo sind Liebe, Geborgenheit, Zärtlichkeit abgeblieben im Alltag?

Da kommt ein schutzloses Wesen zur Welt und mit ihm entsteht ein unbändiges Liebesgefühl. Viele Eltern dürfen das erleben. Wer es nicht erlebt hat, kann es erahnen: vollkommene Liebe, die sich hingibt für andere.

Maria behütet das Kind. Josef schützt Mutter und Kind. Im Gewirr der damaligen Zeit eine unzertrennliche Einheit an einem fragwürdigen Ort. Vieles wartet auf sie an Herausforderungen in ihrem Leben. Doch dieser Moment ist unwiederbringlich.

Wenn Sie jetzt ihre Augen schließen, wie sehen Sie die drei vor sich? Wer von den dreien wären Sie gerne?

Ich möchte manchmal dieses Kind sein, geliebt, geborgen. Und dann wieder Maria, die vollkommen lieben, ja sich hingeben kann. Oder auch Josef, der nicht viel fragt, sondern handelt, zuverlässig zur Stelle ist. Alles Urbilder des Lebens. Jahre nach der Geburt Jesu wird der Apostel Paulus schreiben:

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen“. Liebe ist das Größte, weil sie unser Leben übersteigt, weil sie uns singen, tanzen und jubeln lässt. Und weil sie uns träumen lässt.

Wenn Gott die Menschen liebt, wie wird es dann aussehen, einst bei ihm? Dann wird unser Mund voll Lachen sein. Alle Tränen werden abgewischt und der Tod wird nicht mehr sein. Hoffnungsvisionen, gegründet in unendlicher Liebe.

Wenn ich in meinem Leben dieses ersehnte Gefühl, die vollkommene Liebe nicht finde, dann kann mir das Bild der Heiligen Familie sagen: so wie sich Maria und Josef ihrem Kind zuwenden, so umfängt und umsorgt mich Gott. Er kennt auch die Schwachpunkte meines Lebens, das, was nicht glänzt an Weihnachten und er hält die Zeit in seinen Händen.

„Fürchtet euch nicht!“ So lautet Gottes großer Weihnachtswunsch für die Welt. Als kleines Kind kommt er zu uns, um uns zu berühren und zu verändern und um Licht in die Welt zu bringen. Alle Jahre wieder, selbst dann, wenn die Zukunft ungewiss und unsere Kirchentüren zeitweise verschlossen sind.

Darauf warten wir beharrlich im Advent und hoffen auf eine friedvolle Heilige Nacht.

Ihre Elfriede Brodersen



Monatsspruch
DEZEMBER
2020

Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!

JESAJA 58,7

Liebe Gemeindemitglieder,

nach einer erholsamen Sommerpause im August traf sich der Kirchenvorstand im September wieder in Präsenz im Gemeindezentrum.



Rahmenhygienekonzept für das Gemeindezentrum

Wichtigster Tagesordnungspunkt war die angekündigte Öffnung des Gemeindezentrums für unsere Gruppen und Kreise und die damit verbundene Verabschiedung eines Rahmenhygienekonzepts für unsere Räume und die Inaugenscheinnahme der individuellen Hygienekonzepte der einzelnen Gruppen. Die Wiedereröffnung des Gemeindezentrums war ja mit großer Spannung von unseren Gemeindegruppen erwartet und erhofft worden, muss sich aber - wie vieles in diesen Zeiten - immer wieder an die aktuellen Gegebenheiten anpassen.

Konfirmationen 10./11.10.2020

Seit April warteten unsere Konfirmanden auf ihren großen Tag. Mit vielen Kompromissen und der aktuellen Situation angepasst, konnte nun am 10. und 11. Oktober in unserer St. Andreas Kirche Konfirmation gefeiert werden. Es wurde für alle ein unvergesslicher Tag und eine würdige, wenn auch abgespeckte Feier und wir sind dankbar und glücklich, nun unsere neuen vollwertigen Gemeindemitglieder in unserer Gemeinde willkommen heißen zu können.

Sanierung des Rondells im Gemeindezentrum

Der Großteil des Rondells im Innenhof des Gemeindezentrums wurde ab Ende August aufwändig saniert. Lockere Steine und ausgebrochene Fugen machten die Renovierung notwendig. Der große Kreis des Rondells ist mittlerweile fertig gestellt, der kleine Kreis ab der Brunnen- und Rinnenanlage wird zeitnah drankommen.

Nachrücker für das KV-Mitglied Karsten Müller

Aufgrund des Wegzugs von Karsten Müller aus Nürnberg, ist er aus dem Kirchenvorstand ab Ende September ausgeschieden. Ordnungsgemäß nimmt Rudolf Kiehmeier als Nachrücker seinen Platz ein. Wir danken Karsten Müller für seinen Einsatz in unserer Gemeinde in den letzten acht Jahren, seine Präsenz als Prädikant in der Kirche und als Korrespondent in unserem Kirchenboten wird uns fehlen. Wir wünschen ihm an seiner neuen Wirkungsstätte im hohen Norden alles erdenklich Gute und Gottes Segen.

Gleichzeitig heißen wir Rudolf Kiehmeier in unserem Kirchenvorsteherkreis herzlich willkommen. In den letzten Monaten war er als Gast bei unseren Sitzungen dabei und hat sich schon im Vorfeld in unsere dringlichen Fragen einarbeiten können.

Nachrücker für das KV-Mitglied Ben Bredlow

Zum 15.10.2020 hat sich Ben Bredlow ebenfalls aus dem Kirchenvorstand verabschiedet. Er nimmt sein Jura-Studium in Düsseldorf auf. An seiner Stelle rückt Ulrich Kohler in unseren Kirchenvorsteherkreis nach. Auch er war in den letzten Monaten Gast unserer Sitzungen und ist ebenfalls schon auf dem aktuellen Stand unseres Gemeindelebens. Wir danken Ben Bredlow für seinen Einsatz in unserer Gemeinde, insbesondere als Vorsitzender des Ökumenischen Jugendausschusses war er ein wertvolles Bindeglied zwischen den Generationen. Wir wünschen ihm alles Gute und viel Erfolg in seinem Studium.

Gleichzeitig heißen wir Ulrich Kohler herzlich willkommen im Kirchenvorstand.

Kollektenplan 2021

In der Oktobersitzung wurde der Kollektenplan für 2021 verabschiedet. Verschiedene Organisationen und Kreise werden hier in der Jahresplanung als Begünstigte der jeweiligen sonntägigen Kollektensammlung vorgemerkt.

PuK-Prozess und Landesstellenplanung

Mit coronabedingter Verspätung findet Mitte November die Regionalkonferenz der Gemeinden im Nürnberger Norden statt. Inhaltliche und personelle Zusammenfassungen und Arbeitserleichterungen durch Synergien sollen hier vorangebracht werden. Daneben soll es eine ausführliche Situationsanalyse in der Pandemie geben.

Aktuelle Coronasituation in Nürnberg und die Auswirkungen auf unsere Gemeinde

Mit den steigenden Fallzahlen in Nürnberg seit Mitte Oktober und den damit verbundenen Neuauflagen befasste sich der KV in seiner Oktobersitzung ebenfalls. Es wurde geklärt, wie und ob Präsenzsitzungen in den nächsten Wochen und Monaten stattfinden können und welche Schritte in der ROTPHASE zu beachten sind. Die Entwicklung der Fallzahlen ist zurzeit nicht abzusehen, daher müssen Maßnahmen zeitnah und situativ umgesetzt werden. Die Möglichkeit wieder auf digitale, interaktive Medien verstärkt zu setzen, wurde ebenfalls besprochen.

Liebe Gemeinde,
die Zeiten bleiben unruhig, Planungssicherheit gibt es nur bedingt und wir alle müssen uns spontan den Gegebenheiten anpassen. Durch unseren Kirchenboten und unsere Homepage werden Sie immer aktuell informiert. Wichtig ist, wir bleiben uns auch im Abstand verbunden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen ruhigen Winter, bleiben Sie unserer Kirchengemeinde gewogen und vor allem BLEIBEN SIE GESUND!

Ihre Gundi Dereser



Nähen, selber nähen unter Anleitung einer erfahrenen Schneidermeisterin. Sie zeigt, wie man ein Kleidungsstück erweitert, enger näht, kürzt oder verlängert. Wie man ein altes Kleidungsstück wieder auffrischt oder etwas Neues näht aus einem hübschen Stoff. Der Nähkreis St. Andreas (in Thon, über 40 Jahre alt) sucht neue Mitnäherinnen. Er trifft sich alle zwei Wochen Montags von 9 bis 12 Uhr im evangelischen Gemeindesaal Cuxhavener Straße in Thon. Man zahlt nur die Gebühr eines Vormittags, an dem man teilgenommen hat. Nähen darf jeder, was er will, und kommen darf jeder, wann er mag. Der Preis für einen Vormittag wird errechnet aus der Anzahl der Teilnehmerinnen. Er liegt zwischen 13 und 16 €. Geplante Termine: 11. Januar 2021, 25. Januar 2021, 08. Februar 2021, 22. Februar 2021, 08. März 2021, 22. März 2021

Kontaktadressen:

Gertraud Thumann (g.thumann.nbg@gmail.com)

Schneidermeisterin

Uta Dostal (werner.dostal@t-online.de) Organisation



Einladung zur Holocaustgedenkfeier

Mittwoch, 27. Januar 2021, um 19.30 Uhr

Die zentrale Gedenkfeier in Nürnberg, die unter Federführung des evangelischen Dekanats zusammen mit der Israelitischen Kultusgemeinde, der katholischen Stadtkirche und der Stadt Nürnberg veranstaltet wird, findet am Tag der Befreiung des KZ Auschwitz 1945 statt am Mittwoch, 27. Januar 2021, um 19.30 Uhr in der Reformationsgedächtnis-Kirche in Maxfeld (Berliner Platz – U-Bahn-Station Rennweg)

Schülerinnen und Schüler des Johannes-Scharrer-Gymnasiums in Nürnberg gestalten ein Theaterstück mit Musik und Tanz, das in die Geschichte der Shoa einführt und die Auseinandersetzung der Jugendlichen damit darstellt. Wir laden Sie herzlich ein, mit den Jugendlichen zusammen des Holocausts und seiner Opfer zu gedenken. Wegen der Corona-Beschränkungen ist dieses Jahr eine Anmeldung unter hologautgedenktag-nuernberg@elkb.de erforderlich.

Christopher Krieghoff, Dekan



Biblischer Abend

Das Evangelium nach Markus

27. Januar 2020, 19.30 Uhr

St. Clemens-Saal

Der in November ausgefallene Biblische Abend über das Markus-Evangelium und seine Struktur findet nun am Mittwoch, den 27.01.2021, im St. Clemens-Saal statt. Der Evangelist Markus hat sein Evangelium als ein literarisches Werk verfasst, das als Ganzes gelesen werden soll. Durch seinen Aufbau möchte das Evangelium zu einer zentralen Botschaft christlichen Glaubens den Leser führen. Diese Botschaft steckt nicht allein in den „kleinen Abschnitten“ dieses Evangeliums als vielmehr in der Struktur dieses Werkes. Um dem nachzugehen lädt Pfarrer Wild zu diesem Biblischen Abend ein.

DEZEMBER

13. 3. Advent	9:30 Uhr GD 1	Gottesdienst	Pfr. Preu
20. 4. Advent	9:30 Uhr GD 2	Gottesdienst	Vikar Borchardt & Lektorin Brodersen
	ab 15:00 bis 16:30	„Auf dem Weg nach Bethlehem“ - Vom ÖGZ zur Kirche St. Andreas	Pfrin. Tirakitti und Team
24. Heilig Abend	17:00 Uhr GD 3	Christvesper I (Anmeldung ab 10. Dezember im Pfarramt möglich)	Vikar Borchardt
	18:30 Uhr GD 4	Christvesper II (Anmeldung ab 10. Dezember im Pfarramt möglich)	Vikar Borchardt
	23:00 Uhr GD 1	Christmette	Pfr. Preu
25. 1. Weihnachts- feiertag	17:00 Uhr GD 2	Festlicher Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Saft)	Pfrin. Tirakitti
27. 1. Sonntag nach Weihnachten	9:30 Uhr GD 3	Gottesdienst "Texte und Musik"	Lektorin Broder- sen
31. Silvester Altjahresabend	17:00 Uhr GD 4	Jahresschlussgottesdienst mit Hl. Abendmahl (Wein)	Pfrin. Tirakitti

JANUAR

1. Neujahr	17:00 Uhr GD 1	Neujahrsgottesdienst mit Segnung	Pfr. Preu
3. 2. Sonntag nach Weihnachten	9:30 Uhr GD 2	Gottesdienst	Vikar Borchardt

6. Epiphania	9:30 Uhr GD 3	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Saft)	Pfr. Preu
10. 1. Sonntag nach Epiphania	9:30 Uhr GD 4	Gottesdienst	Pfr. Preu
	11:00 Uhr	Ökum. Familiengottesdienst im ÖGZ St. Clemens Kirche	Past.ref. Saffer & Team
17. 2. Sonntag nach Epiphania	9:30 Uhr GD 1	Gottesdienst	Pfrin. Tirakitti
24. 3. Sonntag nach Epiphania	9:30 Uhr GD 2	Gottesdienst	Vikar Borchardt
31. Letzter Sonntag nach Epipha- nias	9:30 Uhr GD 3	Gottesdienst	Pfrin. Tirakitti

FEBRUAR

7. Sexagesimae	9:30 Uhr GD 4	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Wein)	Pfr. Preu
	11:00 Uhr	Ökum. Kleinkindergottesdienst (ÖKKG) im ÖGZ St. Clemens Kirche	Team
14. Estomihi	9:30 Uhr GD 1	Gottesdienst	Vikar Borchardt
21. Invokavit	9:30 Uhr GD 2	Gottesdienst	Pfrin. Tirakitti
28. Reminiszer	9:30 Uhr & 10:45 Uhr	Ökum. Gottesdienste in St. Clemens	Vikar Borchardt & Pfr. Wild

Wir feiern wieder Abendmahl

Lange Zeit haben wir auf Abendmahlsfeiern in der Kirche verzichtet. Nun haben wir uns daran gewöhnt mit der Ansteckungsgefahr des Coronavirus zu leben. Die Infektionsschutzmaßnahmen bei unseren Gottesdiensten sind gut erprobt. Erstmals haben wir bei den Konfirmationen im Oktober ein Abendmahl unter Coronabedingungen gefeiert.

Dazu haben wir eine veränderte Praxis bei der Austeilung von Hostie und Wein erprobt. In einem großen Halbkreis um den Altar können bis zu 11 Personen auf mit weißen Bodenmarkierungen

gekennzeichneten Plätzen stehen. Die Hostien liegen vereinzelt auf großen Tellern. Der Wein bzw. Saft ist in kleine gläserne Einzelkelche gefüllt, die auf einem Tablett stehen.

Während der Liturgie sind Hostien und Kelche mit einem Tuch abgedeckt. Alle Beteiligten tragen durchgehend Mundschutz, auch die Pfarrerin, der Pfarrer. Bei der Austeilung nimmt man sich selbst eine Hostie vom Teller und einen Einzelkelch vom Tablett.

Die nächsten Abendmahle feiern wir am 1. Weihnachtstag, Silvester und Epiphania.





MINICLUBS in St. Andreas | St. Clemens

MONTAG | 9:30 - 11:00 Uhr
Kids geb. 03/2020 - 05/2020
Fr. Borchardt

MITWOCHE | 15:00 - 17:00 Uhr
Kids geb. 08/2019 - 01/2020
Fr. von Rauffer

DONNERSTAG | 09:30 - 11:00 Uhr
Kids geb. 08/2019 - 01/2020
Fr. Ried

FREITAG | 9:30 - 11:00 Uhr
Kids geb. 03/2020 - 04/2020
Fr. Bleisteiner



Liebe Eltern,

in unseren MINICLUBS treffen sich Mütter und/oder Väter mit Babys und Kleinkindern bis ca. drei Jahre, um miteinander zu spielen und gemeinsam Spaß zu haben. Im MINICLUB können Eltern und Kinder Erfahrungen austauschen, neue Menschen kennen lernen, Vertrauen fördern, Unterstützung finden, spielen, basteln und singen, Zeit haben und sich wohlfühlen. Die MINICLUBS sind offen für alle Familien, egal welcher Konfession oder Religion sie angehören. Bei Interesse melden Sie sich einfach direkt beim entsprechenden Miniclub-Ansprechpartner.

Kontakt:
Pfrin. Katharina Tirakitti, Tel. 81010450



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin





Sternplätzchen
Du brauchst: 300g Mehl, 80g Butterschmalz, 100g Butter, 100g Zucker, 100g geriebene Mandeln, eine Prise Zimt, eine Prise Nelkenpulver, 1 Ei und eine Stern-Ausstecherform.
So geht's: Verknete alle Zutaten mit kalten Händen zu einem geschmeidigen Teig. Leg den Teig in Folie gewickelt 1 Stunde in den Kühlschrank. Roll den Teig auf einer bemehlten Fläche einen halben Zentimeter dick aus. Stich die Sterne aus und lege sie auf ein gefettetes Backblech. Backe die Sterne bei 180 Grad etwa 10 Minuten.



Der Stern von Bethlehem
 Ein großer heller Stern hat den Hirten in der Heiligen Nacht den Weg zum Jesuskind gezeigt. Sie wussten: Ein Wunder ist geschehen! Diesen Stern haben auch die Drei Weisen aus dem Morgenland am Himmel entdeckt – und sich auf den Weg gemacht. Heutige Sternforscher haben noch keine eindeutige wissenschaftliche Erklärung für den wunderbaren Stern vor mehr als 2000 Jahren gefunden.



Wohin wollen die verkleideten Weihnachtsmänner? Ordne die Buchstaben, und du erfährst es.

Mehr von Benjamin ...
 der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



Kunterbuntes Kiga-Jahr mit Klangfarben und Farbtönen

Farbe bedeutet Freude und Lebenskraft. Farbe macht Mut und ist ausdrucksstark. Farben ziehen uns magisch an und sind ein Erlebnis für die Sinne.

Im neuen Kindergartenjahr werden wir mit den Kindern in die Welt der Farben eintauchen. Die Kinder lernen dabei Farben durch künstlerische Tätigkeiten kennen, können sich durch Lieder und Spiele mit dem Wortschatzthema „Farben“ intensiv auseinandersetzen, durch Experimente und kreative Aktionen mit den Grund- und Mischfarben experimentieren, Farben in Natur und Umwelt mit allen Sinnen erkunden und viele glückliche, farbenfrohe Momente erleben.

Im Rahmen des Projekts bekommt von uns jeder Monat eine Farbe zugeordnet, welche bei verschiedenen Aktivitäten

immer wieder im Fokus steht. Im orangenen Monat Oktober kochten wir z.B. mit den Kindern Kürbissuppe und Rüblikuchen, bastelten orangefarbene Herbstbäume und Blätterbilder und lernten das Lied „Alle Farben find ich schön“. Besonders gut gefiel den Kindern der Spielzeug-Tag, an dem jedes Kind ein orangefarbenes Spielzeug von zu Hause mitbringen durfte sowie unser Farb-Tag, an dem wir ein gemeinsames Frühstück mit überwiegend orangen Speisen zubereiteten und alle Kinder und Erzieherinnen in der passenden Farbe gekleidet waren.

Neben den Farben ist auch die Musik zentraler Inhalt unseres Jahresthemas. Durch die umfassende Fortbildung „Wachsen mit Musik“, die unsere Mitarbeiterin Frau Gerner dieses Jahr besucht, erhalten wir neben neuen Inputs für die Bereiche Singen, Tanzen



und Musizieren mit Kindern auch eine großzügige Instrumentenspende, die unsere Arbeit in diesem Bereich unterstützen und aufwerten wird. Ein besonderes Highlight werden zwei moderierte, interaktive Kinderkonzerte sein, zu denen unsere Kinder eingeladen sind. Hierbei erleben die Kinder im direkten Kontakt mit professionellen

Musikern Musik unterschiedlicher Stilrichtungen und werden dabei selbst aktiv miteinbezogen.

So blicken wir hoffnungsvoll, trotz aller coronabedingten Einschränkungen, optimistisch in die Zukunft und freuen uns auf ein musikalisches und kunterbuntes Kindergartenjahr!

KINDERGARTEN-ANMELDUNG FÜR DAS NEUE KITA-JAHR 2021/2022

Das Kita-Portal Nürnberg bietet Eltern eine Übersicht über alle Nürnberger Kindertageseinrichtungen, darunter auch unsere drei Kindertagesstätten der St. Andreas Gemeinde: den Kindergarten Borkumer Bande (Borkumer Straße), die Kindertagesstätte St. Andreas (Cuxhavener Straße) und das Montessori Kinderhaus (Kleinreuther Weg). Dort erhalten Eltern, die auf der Suche nach einem Betreuungsplatz für ihr Kind sind, alle wichtigen Informationen über ihre Wunsch-Kita und haben darüber hinaus die Möglichkeit zur Online-Anmeldung. Diese kann bereits jetzt für das neue Kita-Jahr 2021/2022 getätigt werden. Zu- und Absagen sowie Wartelistenplätze werden dann ab Ende Januar/Anfang Februar über das Kita-Portal verschickt.

Die Auftritte der Kindergärten im Kita-Portal finden Sie unter:
www.kita-portal.nuernberg.de



STILLE NACHT, HEILIGE NACHT

2020 ist in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich und herausfordernd - und vermutlich wird das Jahr genauso auch zu Ende gehen. Selbst die Weihnachtsfeiertage werden dieses Jahr wohl ein wenig anders ausfallen müssen. Schon wurde der Nürnberger Christkindlesmarkt abgesagt und trotz aller Feierlichkeit wird auch im Privaten auf Abstand und Sicherheit geachtet werden müssen. Viele sind daher verständlicherweise um ihre Feiertage besorgt. Aber vielleicht kann gerade diese Besonderheit auch als Chance dienen, die Weihnachtstage mal wieder als das zu verstehen, was sie im Innersten bedeuten: Besinnlichkeit. Die Pandemie hat uns vieles abverlangt, uns aber gleichzeitig (nicht ganz freiwillig) ermöglicht, immer wieder Pausen einzulegen, Stille auszuhalten und uns auf uns und unsere engsten Mitmenschen zu konzentrieren. 2020 könnte das Jahr sein, in dem die Feiertage weniger von Stress, Konsum und Überfülle geprägt sein werden. Stattdessen schafft es Raum für neue Traditionen, die auch in diesen besonderen Zeiten Nähe schaffen können. Vielleicht ist es der ausgiebige Spaziergang durch die Winterlandschaft, ein gemeinsames Weihnachtsliedersingen an Fenstern und auf Balkonen oder auch ein langer, bewusst geschriebener Brief an einen geliebten Menschen. Selbst ein Weihnachtessen per Videotelefonat hätte charmante Vorzüge: Jeder kann sein Lieblingsgericht essen, ohne Unmut der Anderen und wenn die Cousine mal wieder die Töne bei „Oh du Fröhliche“ nicht trifft, lässt sich einfach der Ton leiser machen. Ja, Weihnachten wird dieses Jahr anders aussehen als wir es gewohnt sind. Das muss aber nicht heißen, dass es weniger festlich wird. Immerhin haben selbst Nikolaus und Christkind Geschenke seit jeher kontaktlos übergeben...

Egal was kommt, wir bleiben für Sie im Einsatz. Sollten Sie Unterstützung vor oder während der Festtage benötigen, nutzen Sie gerne die Betreuungs- und Unterstützungsangebote Ihrer Diakoniestation.

Heike Riechert und das Team der Diakoniestation Maxfeld-Wöhrd





Foto: Kathrin Harnse

Kindern Zukunft schenken

Brot für die Welt eröffnet die 62. Aktion

Gabriel Pino Gonzalez (12) aus Paraguay ist Schuhputzer am Busbahnhof von Asuncion. Seine Eltern leben getrennt, sein Vater ernährt ihn und zwei seiner Brüder allein. Ein Beispiel von vielen. Hauptursache für Kinderarbeit ist die Armut. In den meisten Ländern mit einem hohen Anteil an arbeitenden Kindern muss ein Großteil der Menschen von weniger als einem US-Dollar pro Tag leben. Ohne die Unterstützung der Kinder könnten viele Familien nicht überleben. Schulgebühren sowie die Kosten für Bücher oder Uniformen können sie sich nicht leisten. Doch um aus der Armut zu entkommen, führt der Weg nur über eine gute Schulbildung. Um die zu erreichen, ist regelmäßiger Schulbesuch notwendig. Eltern, die selbst als Kinder arbeiten mussten, neigen dazu, ihre Kinder auch wieder zur Arbeit zu schicken. Ein Teufelskreis, der durchbrochen werden muss. Zusammen mit seinen Partnerorganisationen setzt sich Brot für die Welt

dafür ein, dass kein Kind aus Armut dazu gezwungen ist, zum Familieneinkommen beizutragen. Wir finanzieren Projekte, die Kindern aus armen Familien den Schulbesuch ermöglichen. Wir helfen dabei, Ernährung zu sichern und Armut zu bekämpfen. Wir leisten nationale und internationale Lobbyarbeit, um Abkommen zum Schutz von Kindern einzufordern und ihre Umsetzung zu sichern. Was wir heute für unsere Kinder tun, schafft mehr Gerechtigkeit für die Welt von morgen.

Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe!

In diesem Jahr werden vermutlich weniger Menschen als sonst die Gottesdienste zu Weihnachten besuchen. Das bedeutet geringere Kollekten für Brot für die Welt. Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten erreichen und unterstützen. Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende!

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Brot
für die Welt

Mitglied der
actalliance



Austräger gesucht:

Heroldstraße: 37 Kirchenboten
Bucher Straße: 51 Kirchenboten
Pilotystraße: 65 Kirchenboten

Bitte melden Sie sich im Pfarramt.
Wir würden uns freuen.

Anzeige



diakoneo

DIAKONIESTATION MAXFELD-WÖHRD

Zur Erhaltung Ihrer Selbstständigkeit und für Ihre hohe Lebensqualität in Ihrer vertrauten Umgebung!

BERATEN – BETREUEN – PFLEGEN

Nürnberg Nord, Nordostbahnhof
Schmausgartenstraße 10 · 90409 Nürnberg

Tel.: +49 911 30003-130 · E-Mail: adn.info@diakoneo.de
www.ambulantepflege-nuernberg.de

weil wir das Leben lieben.

Anzeige

 **Heymann** 
Heizung und Sanitär
 Wachendorfer Str. 21
 90513 Zirndorf
 Tel.: 09 11 / 56 83 71 92 · Fax 09 11 / 3 74 90 94

Anzeige

hemmerling
 bad · heizung · kundendienst



Hemmerling GmbH
 Neuwieder Straße 8
 90411 Nürnberg
 Tel.: 0911 956 683 59
 Fax: 0911 956 683 61
 info@hemmerling-bad-heizung.de
 www.hemmerling-bad-heizung.de

Anzeige

 **dr kaut · dr göhring**
 meinezahnaerzte.com



Dr. J. Göhring Dr. K. Kaut

MIT UNS ERSTRAHLT IHR LÄCHELN!

Wir freuen uns auf Sie!
 Ihre Zahnärzte im Norden Nürnbergs.

Forchheimer Str. 6 (Schölller-Gebäude)
 90425 Nürnberg

Tel.: 0911 217739 - 0

Draisstr. 2 (Hauptbahnhof)
 91522 Ansbach

Tel.: 0981 188910 - 0

Anzeige



Harry Kaplan Bestattungsinstitut

Filiale Ziegelsteinstr. 154,
 90411 Nürnberg, Tel.: 0911/95 69 950, Fax: 0911/95 69 956
 www.bestattungen-kaplan.de email: harry-kaplan@t-online.de

Die Trauerfeier in Ihrer Kirche – ein Abschied der zum Leben gehört

Anzeige

**Wir beraten Sie gerne und
 freuen uns auf Ihren Besuch**

Ihr Apotheken Team

Jetzt **3X** in
 Nürnberg-Thon


nord
 APOTHEKE
 Cuxhavener Straße 70
 34 22 67


kilian
 APOTHEKE
 Kilianstraße 11
 34 34 99


forum
 APOTHEKE
 Wilhelmshavener Str. 15
 300 18 31



Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

Interesse? Dann melden sie sich im
 Pfarramt im Ökum. Gemeindezentrum (ÖGZ)
 Cuxhavener Straße 52, 90425 Nürnberg
 Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 8.30 - 12.00 Uhr und
 Do 16.00 - 19.00 Uhr
 Frau Kerstin Wich, Tel.: 3841956
 E-Mail: pfarramt.standreas.nue@elkb.de

Anzeige

JB **Bauer Rechtsanwälte**

Arbeitsrecht - Mietrecht - Strafrecht
 Familienrecht - Erbrecht - Internetrecht – Vertragsrecht u.a.
 RA Jörg-Matthias Bauer auch Fachanwalt für Verkehrsrecht

Schleswiger Straße 9 Tel.: 0911 / 3 474 525 www.Rechtsanwalt-Bauer.de
 90425 Nürnberg Fax: 0911 / 3 474 760 kanzlei@rechtsanwalt-bauer.de

Anzeige

SCHULTHEISS
 WOHNBAU AG

**GRUNDSTÜCK
 GESUCHT!**

Tel. 0911 / 34 70 90 | www.schultheiss-wohnbau.de

**Alle Termine unter Vorbehalt!!
 Bitte auf der Homepage informieren!**

Termine DEZEMBER 2020

06.12.	ÖKKG	11:00 Uhr	ÖGZ - Clemens
13.12.	Stimmungsvolle Adventsandacht	16:00 Uhr	ÖGZ
15.12.	Kirchenvorstandssitzung digital	19:30 Uhr	Digital
20.12.	Stimmungsvolle Adventsandacht	16:00 Uhr	ÖGZ

Termine JANUAR 2021

	Kirchenvorstandssitzung	19:30 Uhr	ÖGZ
11.01. und 25.01.	Nähkurs	9.00 Uhr	ÖGZ evang.
siehe Aushang	Gesprächskreis "8vor8"	20:00 Uhr	ÖGZ
siehe Aushang	Ökum. Bibelkreis	19:30 Uhr	ÖGZ, Chagall
24.01.	Prüfungs-GoDi Vikar Borchardt	9:30 Uhr	St. Andreas

Termine FEBRUAR 2020

siehe Aushang	Gesprächskreis "8vor8"	20:00 Uhr	ÖGZ
08.02. und 22.02.	Nähkurs	9.00 Uhr	ÖGZ evang.
siehe Aushang	Ökum. Bibelkreis	19:30 Uhr	ÖGZ, Chagall
	Kirchenvorstandssitzung	19:30 Uhr	ÖGZ

Termine MÄRZ 2020

14.03.	Konfi-VorstellungsGoDi	9:30 Uhr	St. Andreas
siehe Aushang	Nähkurs	9.00 Uhr	ÖGZ evang.
	Kirchenvorstandssitzung	19:30 Uhr	ÖGZ

Monatsspruch
FEBRUAR 2021

Freut euch darüber,
 dass eure Namen **im Himmel**
 verzeichnet sind!

LUKAS 10,20

KIRCHE ST. ANDREAS, KLEINREUTHER WEG 97, 90408 NÜRNBERG

Pfarramt im Ökum. Gemeindezentrum (ÖGZ)

Cuxhavener Straße 52, 90425 Nürnberg

Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 8.30 - 12.00 Uhr und Do 16.00 - 19.00 Uhr

Sekretärin Kerstin Wich, Tel.: 3841956 | Fax: 3841957

E-Mail: pfarramt.standreas.nue@elkb.de | www.st-andreas-nuernberg.de

Pfarrer Friedemann Preu, Cuxhavener Str. 52, Tel.: 3841939,

E-Mail: friedemann.preu@elkb.de

PfarrerIn Katharina Tirakitti, Kleinreuther Weg 95, Tel.: 81010450,

E-Mail: katharina.tirakitti@elkb.de

Diakonin Maria Hubmann, Cuxhavener Str. 60 (Jugendbüro), Tel.: 0178 4371846

E-Mail: eva-maria.hubmann@elkb.de

Vikar Lukas Borchardt, Kleinreuther Weg 95, Tel.: 0176 56825219,

E-Mail: lukas.borchardt@elkb.de

Vorsitzender des KV:

Pfr. Friedemann Preu

Tel.: 3841939

Vertrauensperson des KV:

Gundi Dereser

Tel.: 3820199

Elfriede Brodersen

Tel.: 344933

Werner Rieß

Kirchenpfleger:

Hausmeister:

Karl-Heinz Otte

Tel.: 288625

Mesnerin:

Elfriede Brodersen

Tel.: 344933

Diakoniestation:

Schmausengartenstr. 10 | 90409 Nürnberg

Tel. 30003-130 | E-Mail: adn.info@diakoneo.de

Kindergärten:

Borkumer Straße 14 | Sabine Gottschalk | Kita.ekin.borkumer-bande@elkb.de

Tel.: 347188 Fax: 3775654

Cuxhavener Straße 58 | Susanne Özdösemeçi | Kita.ekin.st-andreas-cux@elkb.de

Tel.: 344902 Fax: 3470276

Kleinreuther Weg 97 | Angela Veit | Kita.ekin.kleinreuther@elkb.de

Tel.: 342175 Fax: 3470244

Unsere Konten: Evang. Bank e.G. Kassel, BIC GENODEFIEK1

Spenden & Gebühren IBAN: DE91 5206 0410 0001 5710 28

Ökum. Jugend IBAN: DE20 5206 0410 0501 5710 28

St. Andreas online:
www.st-andreas-nuernberg.de